



**Arbeitstagung von AWMF und DNVF
„Leitlinien: Attraktivität, Implementierung und Evaluation“**

Rolf Kreienberg

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.	<i>Association of the Scientific Medical Societies in Germany</i>
---	---



AGENDA

- Hintergrund
- Voraussetzungen für die Implementierung von Leitlinien
- Implementierung – technische und soziale Innovationen berücksichtigen
- Evaluation von Leitlinien – woran messen wir den Erfolg?
- Offene Fragen/Forschungsdesiderate

Hintergrund

- Seit März 2012 Kooperationsvereinbarung von AWMF und DNVF (Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung)
- Inhaltlicher Fokus:
 - Implementierung und Evaluation von Leitlinien,
 - Verbesserung der Ausbildung
- Erste gemeinsame Arbeitstagung am 09.11.12
Ziel: Wissensaustausch, Strategieentwicklung

Voraussetzungen für die Implementierung

1. Umgebende Strukturen, die Leitlinienanwendung durchsetzbar und vergleichbar machen
2. Setting berücksichtigen – z.B. ambulant, stationär, sektorenübergreifend
3. Patient/Patientin - Patientenpräferenzen und weitere individuelle Faktoren (u.a. Komorbidität, Alter); Einfluss von „Shared Decision Making“

Was macht die Leitlinie attraktiv für Arzt und Patient?

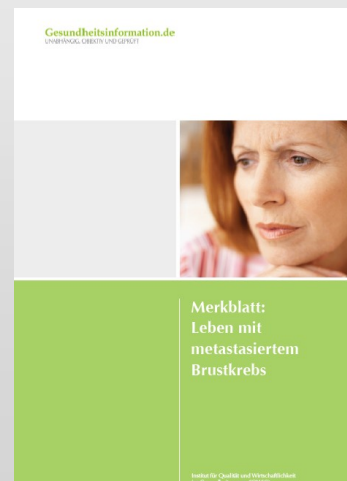
1. Kurz, relevante Inhalte „auf einen Blick“ zu finden (Kurzfassung)
2. Nützlich in der täglichen Praxis (Praxishilfen)
3. Hilfreich für den Umgang mit Patienten (Bürgerversion)
4. Leitlinie soll zur Fortbildung genutzt werden können (Langfassung)
5. Aktualität des Themas und der Evidenzaufarbeitung („Living Guideline“)

Technische und soziale Innovationen

1. Zunehmende „Verfügbarkeit“ medizinischen Wissens – die „Marke“ Leitlinie braucht Vertrauen schaffende, seriöse Online-Produkte

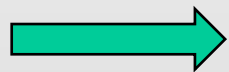


2. Bürgerversionen nehmen an Bedeutung zu – Koordinierung der Aktivitäten seriöser Anbieter erforderlich



Technische und soziale Innovationen

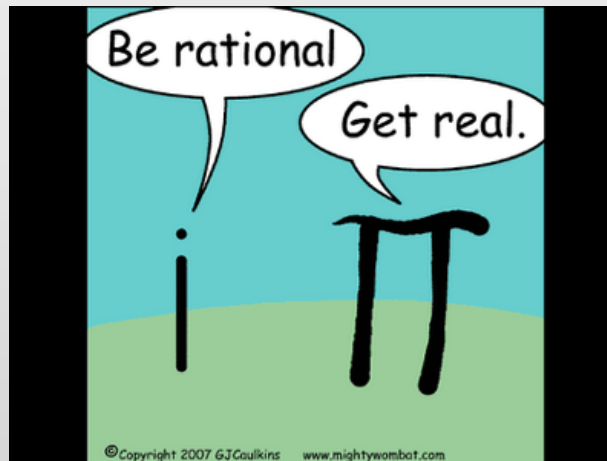
3. Einbindung von Leitlinien in Decision Support Systeme zeigt Effekte (Garg 2005), bedingt spezifische Empfehlungen
(„what, who, where, when, how“)



Begleitende Forschung zu Nutzung und Effekten technischer Innovationen erforderlich (Apps, Option grids, z.B. adjvuant online...)

Implementierung - psychologische Faktoren mitbedenken

- Sozialpsychologische Theorien zu Einstellungs- und Verhaltensänderung: förderliche und hinderliche Faktoren
 - Reaktanz (Brehm)
 - kognitive Dissonanz (Festinger)
 - „Impfen“ von Einstellungen (McGuire)
- Menschen sind häufig rationalisierend, nicht rational



Implementierung - psychologische Faktoren mitbedenken



- Drei fördernde Ansätze:
 - humanistische Führung (Frey 2005)
 - 3 V: **V**orbild, **V**erpflichtung, **V**erantwortung,
 - 4 M: **M**an muss **M**enschen **m**ögen,
 - 3 K: **K**ommunikation, **K**ooperation, **K**ompetenz
 - Kulturen für „Center of Excellence“ (Frey 2010)
 - v.a. Kundenorientierung, Eigentümerorientierung
 - Benchmarkkultur, Implementierungskultur
 - Multiplikatorenmodell (20% Multiplikatoren, „stakeholder map“)

Evaluation – woran machen wir den Erfolg von Leitlinien fest?

- Messen von Leitlinienkonformität = Messen der Konformität mit einzelnen Empfehlungen
- Empfehlungen mit hohem Empfehlungsgrad (A) und Qualitätsziele als Grundlage
- Theoriegeleitetes Rahmenkonzept für Evaluationsstudien erforderlich, um alle Einflussfaktoren zu berücksichtigen
- Ursachen für Abweichungen von LL-Empfehlungen erfassen
- Studiendesign abhängig von der Fragestellung (RCT, kontrollierte Studie, Fall-Kontroll-Studie, Beobachtung)

Evaluation – woran machen wir den Erfolg von Leitlinien fest?

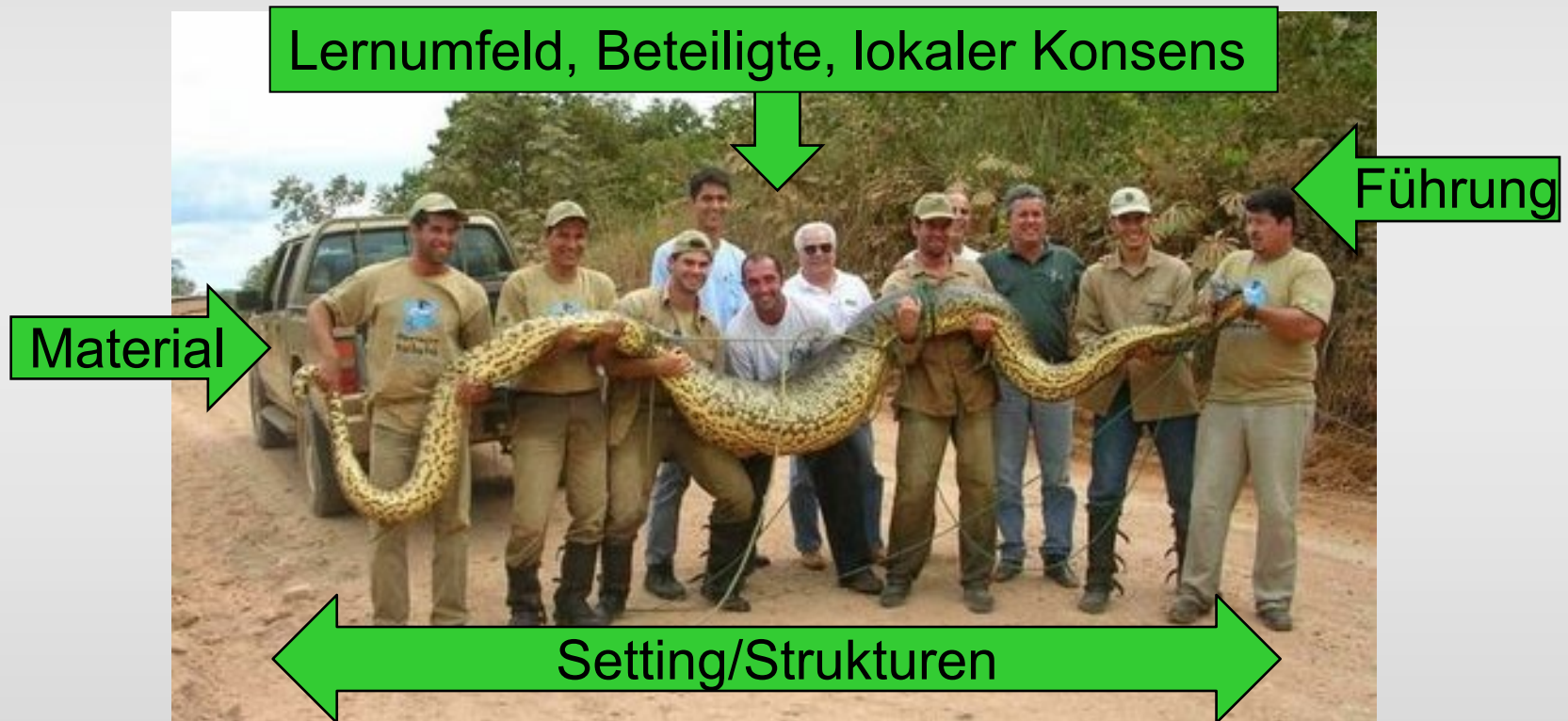
- Evaluation der Prozesse und Evaluation des Nutzens (Rossi 2004)
- Endpunkte für die Evaluation: Morbidität, Mortalität, Lebensqualität, Gesundheitsverhalten
- Eine erfolgreiche Evaluation erfordert nachhaltige, von Vernetzung getragene Strukturen, um entsprechenden Daten(rück-)fluss an Versorger und Leitliniengruppen zu ermöglichen

Messung von Leitlinienkonformität

Berücksichtigung von Einflussfaktoren

Strukturen

- organisatorische, personelle, edukative Einflussfaktoren



Dijkstra R. et al. 2006, BMC Health Services Research, 6:53
Margolis CZ, Cretin S 1999 ; Rogers E M. (2003)

Offene Fragen/Forschungsdesiderate für die Strategieentwicklung

1. Untersuchung individueller Faktoren

- Spielen bei verschiedenen Leitlinienempfehlungen in unterschiedlichem Ausmaß Patientenpräferenzen eine Rolle und welche Auswirkungen hat dies für die LL-Konformität? (Wertung von Shared Decision Making)
- Studiendesign zu validen Ermittlung von Patientenpräferenzen
- Evaluierung von gegenseitigen Erwartungen der Arzt-Patientenkommunikation
- Studien zur Identifikation weiterer Faktoren (Alter, Komorbidität), die individualisierte Therapieentscheidungen nach sich ziehen
- Konsequenzen für die Formulierung von Leitlinienempfehlungen

Offene Fragen/Forschungsdesiderate für die Strategieentwicklung

2. Untersuchungen zu Rahmenkonzepten

- Evaluation von Rahmenkonzepten zur Implementierung/Evaluation (variable und fixe Komponenten, welche Elemente sind sinnvoll)

3. Untersuchungen zu Studiendesigns

- Erfordernis von RCT bzw. Nutzung von Versorgungsdaten zur Messung und Evaluierung von Leitlinieneffekten (Studiendesigns je nach Fragestellung, Differenzierung nach formativer und schließender Evaluation)

4. Förderprogramm „Klinische Studien zur Evaluierung von Leitlinien“ dringend erforderlich!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

und

**herzlichen Dank an alle Referenten und
Teilnehmer des Workshops!**

Vortragsfolien online unter:

[http://www.awmf.org/leitlinien/II-veranstaltungen/arbeitstagung-awmf-dnvf-leitlinien-attraktivitaet-
implementierung-und-evaluation.html](http://www.awmf.org/leitlinien/II-veranstaltungen/arbeitstagung-awmf-dnvf-leitlinien-attraktivitaet-
implementierung-und-evaluation.html)

